

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>Rede und Rhetorik</b>	<p><b>Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</b>  <b>[obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zwischen Überreden und Überzeugen – Die ethische Ambivalenz rhetorischer Einflussnahme <i>[fakultativ]</i> (z. B. Streit um Achills Waffen, Ov. Met. 12,620-13,398; z. B. Götterversammlung, Ov. Met. 1,163-252; z. B. Niobe, Ov. Met. 6,146-312)</li> <li>Rhetorik unter den Bedingungen der Kaiserzeit <i>[fakultativ]</i> (z. B. Rede zum Amtsantritt, Plin. ep. 6,27; z. B. Kritik einer Rede, Plin. ep. 1,8; z. B. Kriterien für die Übernahme von Prozessen, Plin. ep. 6,29)</li> </ul>	<p>Zentraler Autor in EF.1: Ovid, <i>Meta-</i> <i>morphosen</i></p> <p>Zentraler Autor in EF.2: Plinius, <i>Epistulae</i></p>	<p><b>Methodische Schwerpunkte (inhaltsfeldübergreifend)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in den fachgerechten Umgang mit dem lateinisch-deutschen Wörterbuch „Stowasser“</li> <li>systematische Heranführung an die stilistische und inhaltliche Interpretation lateinischer Originaltexte</li> <li>Einführung in die lateinische Metrik unter besonderer Berücksichtigung des Hexameters</li> <li>Im Gegensatz zum Kernlehrplan der Sekundarstufe I ist der Bereich der „Methodenkompetenz“ im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II nicht mehr eigens ausgewiesen. Grund dafür ist u.a., dass sich die Kompetenzen nicht eindeutig trennen lassen.</li> <li>Dementsprechend beinhalten die rechts in der Spalte „(Sach-/Urteils-) Kompetenzen“ aufgeführten Teilkompetenzen natürlich auch die Vermittlung weiterer fachspezifischer Methoden.</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren</li> <li>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren</li> <li>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren</li> <li>Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen</li> <li>die Fachterminologie korrekt anwenden</li> <li>auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen</li> <li>die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p>	<p><b>(inhaltsfeldübergreifend)</b> Die Klausuren beinhalten in der Regel mindestens eine textbezogene Aufgabe zur Sprachkompetenz, da unter die für das Latinum geforderten Qualifikationen auch sichere Kenntnisse in der Formenlehre und Syntax zählen.</p>	<p>Der strafende Gott des Alten Testaments – Ein anthropomorphes Gottesbild nach Art des polytheistischen Mythos? (mit Bezug auf das Unterrichtsvorhaben auf Basis des Textes: Götterversammlung, Ov. Met. 1,163-252)</p>	<p>Die SuS können bewusster die gegebenenfalls manipulative Wirkung sprachgebundener Einflussnahme in ihrem Alltag durchschauen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern</li> <li>• unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren</li> </ul>				
Rede und Rhetorik	<b>Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</b> <b>[obligatorisch]</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Macht und Ohnmacht der „Ars Rhetorica“ [fakultativ] (z. B. Orpheus und Eurydice, Ov. Met. 10,1-77; z. B. Latona und die lykischen Bauern, Ov. Met. 6,339-381; z. B. Streit um Achills Waffen, Ov. Met. 12,620-13,398)</li> <li>• Rhetorik im Dienste des Gemeinwohls? [fakultativ] (z. B. Lobrede auf Trajan, Plin. ep. 3,18; z. B. Geheime Abstimmung, Plin. ep. 3,20; z. B. Plädoyer für ein Talent, Plin. ep. 6,23)</li> </ul>			<b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen (Ovid)</li> <li>• anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen</li> <li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern</li> <li>• zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen</li> </ul> <b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden</li> <li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern</li> </ul> <b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart</li> </ul>		Christus als „verus Orpheus“, der die menschliche Ohnmacht gegenüber dem Tod überwindet (mit Bezug auf das Unterrichtsvorhaben auf Basis des Textes: Orpheus und Eurydice, Ov. Met. 10,1-77)		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären</li> <li>das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen</li> </ul>				
Welterfahrung und menschliche Existenz	<p><b>Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überwindet die Liebe alles? [<i>fakultativ</i>] (z. B. Philemon und Baucis, Ov. Met. 8,611-724; z. B. Orpheus und Eurydice, Ov. Met. 10,1-77; z. B. Narcissus und Echo, Ov. Met. 3,339-510)</li> <li>Das Ideal der „Humanitas“ zwischen Anspruch und Wirklichkeit [<i>fakultativ</i>] (z. B. Sklavenfrage, Plin. ep. 3,14; 8,16; z. B. Christenbriefe, Plin. ep. 10,96; 10,97; z. B. Plinius und seine Frau, Plin. ep. 4,19; 6,4; 6,7; 7,5)</li> </ul>			<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren</li> <li>unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen (Ovid)</li> <li>anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen</li> <li>zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Fachterminologie korrekt anwenden</li> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen</li> </ul>		Kann es religiöse Toleranz nur unter Verzicht auf den Anspruch des Absoluten geben? (mit Bezug auf das Unterrichtsvorhaben auf Basis des Textes: Christenbriefe, Plin. ep. 10,96; 10,97)	Die SuS können Wortschatz und Grammatik einer Fremdsprache durch wesentliche Kategorien erschließen und ordnen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Wörterbuchs ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten</li> <li>• Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren</li> </ul>				
<b>Welterfahrung und menschliche Existenz</b>	<p><b>Deutung von Mensch und Welt [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch zwischen Fortschritt und Hybris [fakultativ] (z. B. Daedalus und Icarus, Ov. Met. 8,183-235; z. B. Phaethon, Ov. Met. 1,751-2,400; z. B. Niobe, Ov. Met. 6,146-312)</li> <li>• Die richtige Haltung gegenüber den Herausforderungen des Lebens [fakultativ] (z. B. Vesuvausbruch, Plin. ep. 6,16; 6,20; z. B. Krankheit und Tod, Plin. ep. 5,16; 7,26; z. B. „otium – negotium“, Plin. ep. 1,6; 1,9; 3,1; 9,36)</li> </ul>			<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren</li> <li>• anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen</li> <li>• zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen</li> <li>• Fremdwörter, Termini der</li> </ul>		Zwischen Schmerz und Hoffnung – Die Antwort des Christen auf menschliches Leid (mit Bezug auf das Unterrichtsvorhaben auf Basis des Textes: Krankheit und Tod, Plin. ep. 5,16; 7,26)	Die SuS können den interpretatorischen Wert einzelner Textstellen innerhalb eines literarischen Werkes analysieren und so zu übergeordneten Einsichten in Intention und Weltbild eines Autors gelangen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden</li> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern</li> <li>die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen</li> </ul>				
<b>Welterfahrung und menschliche Existenz</b>	<p><b>Ausgewählte Beispiele der Rezeption [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Mensch in Ovids Welt des stetigen Wandels und die künstlerische Rezeption der Metamorphosen [obligatorisch] (z. B. Pyramus und Thisbe, Ov. Met. 4,55-166, – William Shakespeare, A Midsummer Night's Dream; z. B. Orpheus und Eurydice, Ov. Met. 10,1-77, – Christoph Willibald Gluck,</li> </ul>			<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen (Ovid)</li> <li>typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern</li> <li>Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern</li> <li>einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen</li> </ul>		Die „christliche Europa“ als die von Christus (Iuppiter) geliebte Seele? – Die Rezeption der Metamorphosen in der christlich-allegorischen Deutung des Mythos (mit Bezug auf das Unterrichtsvorhaben auf Basis des Textes: Iuppiter und Europa, Ov. Met. 2,833-875, – Max Beckmann, Raub		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	Orfeo ed Euridice; z. B. Iuppiter und Europa, Ov. Met. 2,833-875, – Max Beckmann, Raub der Europa)			<p>und die Art und Weise der Rezeption erläutern</p> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern</li> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen</li> <li>• das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern</li> </ul>	der Europa)			